

Friedrich Hebbel (1813-1863)

An einen Freund

Was dir Schlimmes oder Gutes
Auch das Leben bringen kann,
Nimmst du stets gelaßnen Mutes
Und zufriednen Sinnes an.

5

Nur das Ganze macht dir Sorgen,
Nur, was nie ein Mensch ermißt,
Ob ein Rätsel drin verborgen,
Und ob dies zu lösen ist.

10

Kann der Buchstab' denn ergründen,
Was das Wort bedeuten soll?
Wenn sich alle treu verbunden,
Wird es ja von selber voll.

15

Nimm die Traube, wie die Beere,
Nimm das Leben, wie den Tag!
Was es auch zuletzt beschere,
Immer bleibt's ein Lustgelag!

(84 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebbel/gedichte/chap020.html>